

Engagement

EPDA-Umfrage: Auch Betroffene aus der Schweiz sollen mitwirken

Im Rahmen des Projektes «Aufbruch für Veränderung» führt die europäische Parkinson-Vereinigung EPDA (European Parkinson's Disease Association) in 36 Ländern Europas eine Umfrage durch. Auch die Betroffenen hierzulande sind aufgerufen, sich daran zu beteiligen.

Anlässlich des ersten europäischen Parkinson-Aktionstages am 11. April 2010 (Welt-Parkinson-Tag) kündigte die europäische Parkinson-Vereinigung EPDA (European Parkinson's Disease Association) die Durchführung einer neuen, umfassenden Studie zur Versorgung der Parkinsonbetroffenen in 36 Ländern Europas an.

Die Studie ist Teil eines auf drei Jahre angesetzten Programms der -EPDA, das den Aufbau der grössten Sammlung von Vergleichsdaten zu den Diagnose-, Versorgungs- und Behandlungspraktiken bei Morbus Parkinson in Europa zum Ziel hat. Am Ende wird die EPDA die Studienresultate allen Entscheidungsträgern und Fachleuten des Gesundheitsbereichs zur Verfügung stellen, damit die Versorgung der Parkinsonbetroffenen europaweit verbessert werden kann. Die Ergebnisse der ersten Umfragereihe sollen im Rahmen des zweiten europäischen Parkinson-Aktionstages im Frühjahr 2011 bekannt gegeben werden.

«Wir sind hochofret, dass diese wichtige Studie jetzt in ganz Europa lanciert werden kann», erklärt EPDA-Präsident Knut-Johan Onarheim. «Weltweit leiden erschreckende 6,3 Millionen Menschen an Parkinson und die gesellschaftliche und wirtschaftliche Belastung durch diese Krankheit nimmt stetig zu. Daher ist es dringend nötig, die Lücken der Parkinsonversorgung aufzuzeigen. Nur so können wir die Staaten unterstützen und auffordern, die Patientenversorgung weiter zu verbessern. Dies umso mehr, als wir heute wissen, dass eine frühe und angemessene Behandlung erheblich dazu beitragen kann, die menschlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen der Krankheit zu verringern. Dies ist das von uns für die Parkinsonbetroffenen in ganz Europa angestrebte Ziel.»

Beteiligen auch Sie sich an der Studie

Die Umfrage zur Studie findet nur im Internet statt. Sie richtet sich ausschliesslich an Personen, die selbst an Parkinson erkrankt sind. Diese sollten die Fragen selbst beantworten respektive ein Familienmitglied oder eine Betreuungsperson damit beauftragen. Wichtig ist dabei, dass jede von Parkinson betroffene Person den Fragebogen nur einmal ausfüllt, da sonst die Ergebnisse verfälscht werden!

Die Online-Umfrage ist seit 11. April 2010 offen und eine Teilnahme ist bis am 29. Oktober 2010 möglich.

Sie finden die Studie im Internet auf: http://epda.eu.com/surveys/m4c_2010